

Medien-Information

10. April 2014

In der Nordoer Heide wird wieder gemeckert: Ziegenherde knabbert für den Naturschutz

Mittlerweile sind sie alte Hasen in Sachen Naturschutz: Die 230-köpfige meckernde Ziegenherde kommt am **Sonntag, 13. April**, schon das dritte Jahr aus ihrem Winterquartier in der Elbmarsch zurück ins Stiftungsland Nordoer Heide südlich von Itzehoe, Kreis Steinburg. Die Burenziegen unterstützen von April bis Oktober die anderen vierbeinigen Landschaftspfleger – Highland Cattles, Galloways und Exmoorponies – als „Schnelle Eingreiftruppe“ bei ihrer Arbeit im Dienste des Naturschutzes. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die zum Nationalen Naturerbe gehörende Binnendünenlandschaft nicht von Bäumen und Brombeeren dominiert wird. Die aus Südafrika stammenden Ziegen sind hart im Nehmen und stehen auf Grünzeug, woran Rinder und Pferde verzweifeln. Ihre Leib- und Magenspeise sind vor allem Gehölze, wie Birke, Kiefer und die Rinde der Spätblühenden Traubenkirsche. Der Einsatz der Ziegen im nordwestlichen Teil des 407 Hektar großen Naturschutzgebietes zeigt bereits Erfolge: in der abwechslungsreichen Binnendünenlandschaft mit einem Mix aus Heiden, Silbergrasfluren und lichten Heidewäldern haben sich Licht liebende Pflanzen, wie Wilder Thymian, Lungenenzian und Katzenpfötchen, deutlich ausgebreitet. Von der offenen Landschaft profitieren zudem Sandlaufkäfer, Grabwespen und Solitärbiene – aber auch Besucher, die das Gelände auf den Wanderwegen durchstreifen können.

Mit der Beweidung kommt die Stiftung Naturschutz in enger Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) als Eigentümerin der Flächen der Verpflichtung der Bundesregierung nach, den Lebensraumtyp „Binnendünenlandschaft“ zu erhalten. Ohne Beweidung würde dieser für den Menschen anmutig wirkende Landschaftsausschnitt voller herber Schönheit langsam mit Gehölzen zu wachsen und damit auch der Lebensraum für zahlreiche schützenswerte Tiere und Pflanzen verschwinden. Finanziert wird diese Naturschutzmaßnahme mit Mitteln aus dem von der EU kofinanzierten Projekt „LIFE-Aurinia“.

Beiliegende Fotos dürfen Sie gerne für diese Veröffentlichung verwenden. Als Bildautor nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz.

Ein Projekt von:



Gefördert durch:

